

Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Dezember 2024



Für immer Weihnachten
Seite 4



Weihnachts-
Knusper-Spaß
Seite 6



Weihnachten
mal anders
Seite 16



mit
Poster

FEIERN + PARTY
- die größte Party
aller Zeiten!

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!

Hallo!

Den VT gibt es übrigens kostenlos!

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Fast jeder feiert gern ein Fest: Geburtstag, Jubiläum, Weihnachten ... **Weihnachten?** Ja, jedes Jahr aufs Neue steht dieses Fest an – aber kennen wir noch die wahre Bedeutung? Darüber wollen wir gemeinsam in diesem VT nachdenken. Könntest du es erklären?

Wir haben uns mal in anderen Ländern umgeschaut: Wie feiert man dort Weihnachten? Und es gibt ein leckeres Rezept und kreative Bastelideen für dich.

Viel Freude und Segen mit diesem Heft wünscht dir



Ralf

INFO

Schon gewusst?
Das Maha-Kumbh-Mela wird alle zwölf Jahre gefeiert. 70 Millionen Menschen reisen innerhalb von zwei Monaten zum Reinigungsbad im Ganges-Fluss in Nordindien.



Dabei wollte ich doch nur schon mal nach einem Weihnachtsbaum schauen ...

DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Lauter brave Kinder?		3
Bibelstory: Für immer Weihnachten		4
Ein Voll-TREFFER für dich!		5
Ewalds Rezeptidee: Weihnachts-Knusper-Spaß		6
Kunterbunt: Witze		7
Medientipp		7
Poster: Vögel im Schnee		8
Bibellese Dezember 2024		9
Herr Zierlichs Pinnwand: Festbräuche in anderen Ländern		14
Trudis Bastelecke: Konfetti-Kanone		15
Weihnachten mal anders		16
Rätsel: Buchstabensalat		17
Fotostory: Weihnachten das ganze Jahr – und in Ewigkeit		18
Freizeiten 2025		19
RUDI Frohes Fest		20



Ausblick:
Im nächsten VT geht es um Müll & Recycling

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesegen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Willhelm Wittfeld, Jessica Wölflinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Brooke Lark / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 6 & 15: Maria Berninghaus; S. 16-17: privat; S. 18 Jessica Wölflinger; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autobilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Lauter brave Kinder?



Neues aus Mühlhausen



„Sebastian, Lisa, Christian! Wir müssen los!“

„Wir kommen!“ Sebastian und Christian polterten die Treppe herunter. Kurz darauf folgte ihnen Lisa.

„Puh, gerade so die Mathe-Aufgaben geschafft“, sagte sie erleichtert. „Jetzt kann die Party steigen!“ Die Kinder freuten sich riesig auf die Nikolausparty mit der Jungschar, bei der ihr Jungscharleiter Daniel immer einen Schoko-Brunnen aufbaute.

Mama stutzte. „Was ist eigentlich mit deiner Mathe-Arbeit, Christian? Habt ihr die immer noch nicht zurück?“

„Nee, Frau Müller meinte, sie schafft es nicht mehr vor Weihnachten“, meinte Christian und kletterte ins Auto. Gut, dass Mama nicht weiter fragte. Er hatte die Arbeit gestern zurückbekommen. Eine glatte Fünf! Seine Eltern würden sagen, dass er nicht genug gelernt hat, und leider hatten sie recht. Vielleicht würden sie ihm verbieten, zum Fußball zu gehen. Jetzt hatte er zumindest bis nach den Weihnachtsferien Ruhe. – Wobei, wohl fühlte er sich nicht mit dem Gedanken, dass er Mama angelogen hatte ...

Bei Schokobananen und schokolierten Keksen hatte Christian seine trüben Gedanken aber schnell vergessen. Da klopfte es laut an der Tür des Jungscharraums. Ein Mann mit rotem Mantel und einem langen weißen Bart trat ein. „Guten Abend! Wart ihr denn auch alle brav?“, fragte er mit tiefer Stimme. Die Kinder kicherten, denn viele hatten schon Thomas aus der Gemeinde erkannt. Sie mochten ihn sehr, denn er hatte immer einen Witz auf Lager – und immer Schokobons für die Kinder dabei.

„Wer lacht denn hier? Haben denn die Kinder heute keinen Respekt mehr vor mir? Eins ist ja wohl klar: In meinem Sack sind nur Geschenke für brave Kinder.“ Streng sah er in die Runde. Christian rutschte so tief er konnte in seinen Stuhl. „Brav“ konnte er sich nun wirklich nicht nennen. „Ich habe Geschenke für Kinder, die tun, was ihre Eltern sagen, die sich nicht mit ihren Geschwistern zanken, die ehrlich sind und nicht lügen. Gibt’s hier solche Kinder?“ Christian hatte das Gefühl, dass der vermeintliche Nikolaus beim Wort „lügen“ nur ihn angeschaut hatte. Ihm wurde richtig heiß, und am liebsten wäre er raus gelaufen. Inzwischen ließ sich der Nikolaus auf einen Stuhl plumpsen und nahm den Bart ab. Tatsächlich war es Tho-

mas. „Tja, wenn ich in meinem Sack wirklich nur Sachen für brave Kinder hätte, wer würde dann etwas bekommen?“, fragte er. Keiner hob die Hand. Verwundert merkte Christian, dass wohl auch die anderen an Dinge dachten, die sie falsch gemacht hatten. „Super, dass ihr so ehrlich seid!“, sagte Thomas. „Wir alle machen Dinge, die nicht richtig sind, auch wir Erwachsenen. Keiner von uns hätte beim Nikolaus eine Chance auf Geschenke. Aber wisst ihr was? Gott ist ganz anders als der Nikolaus! Weil er weiß, dass wir es nicht schaffen, brav zu sein, hat er seinen Sohn, unseren Herrn Jesus in die Welt geschickt. Er hat so gelebt, wie Gott sich das vorstellt. Am Kreuz ist er dann für die vielen Dinge, die wir falsch gemacht haben, gestorben. Und wenn wir verstehen, dass wir diese Strafe verdient hätten und Gott bitten, dass er uns die schlechten Dinge in unserem Leben vergibt, dann beschenkt er uns. Er gibt uns nicht nur gute Dinge (bei diesen Worten holte Thomas eine große Tüte Schokobons aus seinem Sack), sondern nimmt uns als seine Kinder an. Wir müssen nicht erst zu braven Menschen werden. Das schaffen wir nicht. Wir müssen nur ehrlich zugeben, dass wir uns falsch verhalten haben und Gottes Vergebung brauchen.“

Thomas ging von einem zum anderen und verteilte Bonbons. Auch Christian drückte er welche in die Hand. „Gott hat dich sehr lieb, Christian!“, flüsterte er. Christian fühlte einen dicken Kloß im Hals. Tränen schossen ihm in die Augen. „Wollen wir kurz raus gehen?“, fragte Thomas. Christian nickte. Draußen erzählte er Thomas von der Mathearbeit und dass er seine Mutter angelogen hatte. Er sagte, wie leid es ihm tat, dass er nicht ehrlich gewesen war. Thomas hörte sich alles ruhig an. Dann schlug er vor, dass Christian beten könnte, um Gott zu sagen, dass es ihm leid tat und um Vergebung zu bitten. Nach dem Gebet fühlte Christian sich ganz erleichtert. Und dass Thomas für Mut und ein gutes Gespräch mit Mama betete, tat ihm auch gut. „Danke“, flüsterte Christian Thomas zu und schmiegte sich an seinen weichen Nikolausmantel. „Gern“, flüsterte der zurück und steckte ihm ein weiteres Bonbon zu.





Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Lukas 2,8-20!

Der Weihnachtsmann

Das „Weihnachtsmannndorf“ befindet sich in Rovaniemi, in Finnland, der offiziellen Heimatstadt des Weihnachtsmanns. Hier, so verspricht die Werbung, erlebt man an jedem Tag des Jahres Weihnachten. Die Weihnachtsgeschichte, wie du sie in der Bibel findest, hat jedoch nichts mit dem Weihnachtsmann und seinen Elfen zu tun. Mal sehen, wie war das noch ...

Ach ja, Josef und seine Frau Maria mussten nach Bethlehem. Genau, denn der römische Kaiser, der damals regierte, wollte alle seine Untertanen zählen. Josef wohnte mit Maria in Nazareth. Er stammte aber aus Bethlehem und dorthin musste er, um sich in die Liste des Kaisers eintragen zu lassen. Maria kam natürlich mit, das war klar. Aber Maria bekam ein Kind. Sie war schwanger und das Kind sollte bald geboren werden. Eine beschwerliche Reise stand bevor. Und so: „Josef, was machst du für ein Gesicht? Hast du dich wieder mit deinem Werkzeug verletzt? Ist es der Daumen?“

„Nein, wir brauchen keinen Verband. Aber ich hab gerade erfahren, dass wir zu meinem Geburtsort, nach Bethlehem müssen. Jeder muss in seine Heimatstatt, um sich dort eintragen zu lassen. Eine Verordnung des Kaisers.“ Maria seufzte. „Genau“, meinte Josef, „das sind über hundert römische Meilen. Und mit euch beiden“, Josef lächelte seine Frau an, „kommen wir nur langsam voran.“

Bethlehem – nicht der Nordpol

Doch es half nichts, sie mussten los. Hundert römische Meilen zu Fuß – oder bestenfalls auf einem Esel. Das hieß nicht mehr und nicht weniger als fünf Tagesreisen. Für die arme Maria mit ihrem Babybauch eine echte Strapaze. „Josef?“

„Halte durch, Maria, wir sind bald da. Schau die Lichter dort hinten, das müsste Bethlehem sein.“ Richtig, es war Bethlehem. Müde und erschöpft kamen die beiden an der Herberge an. Doch da erwartete sie die nächste Überraschung.

„Tut uns echt leid“, sagten die Herbergsleute, „wir haben keinen Schlafplatz für euch. Alle Zimmer sind belegt.“ Die Strapazen und die Enttäuschung der bei-

FÜR
IMMER
WEIHNACH-
TEN

den sah man ihren Gesichtern an. Betretenes Schweigen folgte. Schließlich: „Hm ... schaut mal im Stall nach, das wäre die einzige Möglichkeit.“ Gesagt, getan – und schon waren Maria und Josef im Stall untergekommen. Angenehm war das nicht gerade, aber besser als nichts.

Was soll ich noch sagen? Irgendwann war es dann soweit und Maria brachte ihr erstes Kind zur Welt. Es war ein Junge, genau so, wie es der Engel angekündigt und Gott es vor hunderten Jahren versprochen hatte: Der Messias, der von Gott bestimmte König und Retter war geboren. Und genau wie der Engel gesagt hatte, nannte Maria ihr Kind „Jesus“. Aber halt! Für den König und Retter kein Palast, keine Entbindungsstation im Krankenhaus, kein Kinderbett oder Stubenwagen? Nein, alles das hatte der Herr Jesus bei seiner Geburt nicht. Er wurde in Windeln gewickelt und in eine Futterkrippe gelegt. Dort fraßen sonst die Tiere ihr Futter. Nun lag der Sohn Gottes darin.

das zu bedeuten? „Fürchtet euch nicht!“, sagte der Engel, „ich habe gute Nachricht für euch und für ganz Israel: Heute ist in der Stadt Davids, wie von Gott versprochen, der Retter geboren. Es ist Christus, der Herr! Geht nach Bethlehem, dort findet ihr ein Kind in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt.“ Plötzlich war der ganze Nachthimmel voller Engel. Sie feierten Gott und sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Und so plötzlich, wie sie erschienen, waren sie auch wieder verschwunden.

„Das müssen wir sehen!“, sagten die Hirten und machten sich auf nach Bethlehem. Und wer hätte es gedacht? Sie fanden alles genau so, wie der Engel es ihnen verkündet hatte. Große Freude hatte ihre Herzen erfüllt und allen, die sie trafen, berichteten sie von der frohen Botschaft Gottes. Die gilt jedem Menschen, der den Herrn Jesus ins Leben aufnimmt. Auch für dich. Und dann, so könnte man sagen, hast du für immer Weihnachten.

Die Hirten

Hast du gut aufgepasst? Ja? Dann hast du sicher bemerkt, dass bis jetzt noch kein Weihnachtsmann mit Rentierschlitten und Elfen vorgekommen ist. Ich kann dir sagen: Das wird er auch nicht. Der hat mit der Weihnachtsgeschichte nämlich nichts zu tun. Anders die Hirten, von denen die Bibel berichtet. Die saßen zu der Zeit nämlich am Lagerfeuer und bewachten ihre Schafherden. Vielleicht erzählten sie sich etwas, oder schwiegen in die Nacht hinein. Doch was war das?! Plötzlich war die Nacht taghell erleuchtet! Schrecken erfasste die Hirten. Mit dem Licht war ein Engel erschienen – das hatten sie noch nie gesehen! Was hatte

INFO
Übrigens: Mit die ersten in der Bibel erwähnten (Geburtstags-)Feste findest du im Buch Hiob, Kapitel 1 Vers 4! Bis heute wird auf solchen Feiern gegessen und getrunken.



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
 c/o Ralf Kausemann
 Halbenmorgen 20
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
 Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Geburtstag _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten _____

Ewalds Rezeptideen

Mein Tipp:
In Stücke gebrochen und kleine Tüten gepackt ist das auch ein prima Geschenk.



Weihnachts-Knusper-Spaß

Du brauchst:

Für dieses leckere Rezept brauchst du **100 Gramm Schokolade**. Ob du weiße Schokolade nimmst oder Vollmilchschokolade, das liegt ganz bei dir. Nimm einfach das, was du lieber magst.

Und auch bei den übrigen Zutaten hast du die **freie Wahl**. Du brauchst insgesamt **etwa drei Tassen**. Dabei entspricht eine Tasse etwa 150 Millilitern. Bei meiner Variante habe ich **eine Tasse Minikekse, eine Tasse Salzbrezel, und je eine halbe Tasse Studentenfutter und Fruchtgummi** verwendet. Die Zutaten kannst du frei wählen – süße und salzige: Gut geeignet sind auch **Cornflakes, Popcorn, Mini-Marshmallows, Smarties, Schokolinsen, Zimtkissen** und anderes mehr. Da kannst du einfach experimentieren.



Zutaten

INFO

Mitte Juli zieht es jedes Jahr über zwei Millionen Besucher an den Daecheon-Strand im Westen Südkoreas. Dort machen sich alle bei einer riesigen Schlamm-schlacht schmutzig.



INFO

Riesenparty: Der Karneval von Rio in Brasilien ist die größte Party der Welt. Die Stadtverwaltung erwartet insgesamt sieben Millionen Menschen in der Stadt.

So geht's:

Die Schokolade wird **in kleine Stücke gebrochen** und in einer Tasse oder kleinen Schüssel **geschmolzen** – entweder im Wasserbad oder in der Mikrowelle. In der Mikrowelle geht es schneller. Mikrowelle auf mittlere Stufe und eine Minute einstellen. Anschließend nochmals eine Minute stehen lassen. Die Schokolade umrühren. Gibt es noch kleine Stückchen, nochmals für eine halbe Minute in die Mikrowelle.

Die übrigen Zutaten in einer Schüssel mischen. Dann die **geschmolzene Schokolade darüber gießen** und kräftig umrühren. Anschließend alles auf ein Backblech, das du mit Backpapier ausgelegt hast, verteilen. Wenn du magst, kannst du das Ganze noch mit buntem Streuselzucker verzieren.

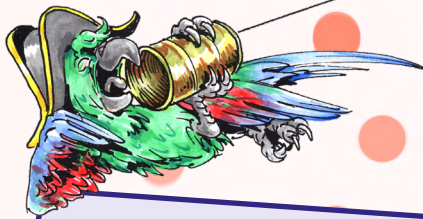
Jetzt muss alles noch **gut durchtrocknen**.

Viel Spaß beim Knabbern!



Maria

Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den schon ...?

Richter zum Angeklagten: „Nun, verlief der Einbruch so, wie der Staatsanwalt es gerade geschildert hat?“ „Nein, Herr Richter, aber ich muss zugeben, sein Plan wäre auch nicht schlecht gewesen.“

Fragt der Lehrer: „Warum fliegen die Zugvögel im Winter immer in den warmen Süden?“ „Nun, Herr Lehrer, weil sie zu Fuß viel zu lange brauchen würden!“

„Wo arbeitest du jetzt?“
„In einer Autofabrik.“
„Am Band?“
„Nein, ich darf frei herumlaufen!“

Opa und Enkel sitzen im Fußballstadion. Sagt Opa plötzlich: „Eigentlich ganz nett, das Spiel, doch es fehlen die Tore!“ „Wieso, Opi, das stehen doch sogar zwei!“

Wer erinnert sich? Im Oktober-Heft (zu Martin Luther) haben wir euch aufgefordert, euer eigenes Wappen zu zeichnen und uns einzuschicken. Und wir bekamen tatsächlich Post! Danke dafür.

Wappen von Nathanael Schmitt aus Nohfelden:



Ein sehr vergesslicher Mann kommt von seinem Spaziergang nach Hause. Verwunderlich sagt er zu sich selbst: „Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder ich habe unterwegs eine Leine gefunden oder ich habe einen Hund verloren!“

Ein Mann beschwert sich beim Bahnbeamten: „Der Zug hat jetzt schon über eine Stunde Verspätung!“ „Machen Sie sich keine Sorge, Ihre Fahrkarte ist drei Tage lang gültig!“

Bekommt der Fußballtrainer einen Anruf: „Schnell, schicken Sie mir meinen Sohn aus dem Training nach Hause! Ich werde mit seinen Schulaufgaben nicht fertig.“

Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI**, und und und an:
Redaktion 'Voll-TREFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu
Wir drucken sie dann ab!
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...



Medientipp

Kleine Helden – ganz normal
Band 1 „Kinder, die die Welt veränderten“



Irene Howat
ISBN 978-3-86353-935-1
CV Dillenburg für 7,90 €

Ein Blick in die Kindheit von Glaubenspersönlichkeiten: Diese Kinder veränderten die Welt! Aber erst veränderte Gott sie. Augustinus entdeckte die Liebe Gottes und veränderte unser Denken. Luther entdeckte Gottes Wahrheit neu und gab sie einfachen Menschen. Calvin betonte, dass die Errettung ein Geschenk und keine Belohnung ist. Georg Müller rettete Waisen und bekam Reichtümer von Gott anvertraut. Susannah Spurgeon hörte einem Prediger zu und verbreitete dann selbst das Evangelium. Mary Slessor verlor ihre Eltern, aber entdeckte China.

Dieses Buch stellt Kindern große Männer und Frauen des Glaubens vor Augen und zeigt ihnen, worauf es in einem Leben für Gott ankommt.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de





29

Lies heute Psalm 43!

Direkt noch einmal

Gott weiß, wie vergesslich wir sind! Deswegen erinnert er uns in der Bibel nicht nur einmal daran, dass er größer ist, als unsere Probleme! Gestern hast du von einem Mann gelesen, der richtig verzweifelt war, aber am Ende daran gedacht hat, dass Gott ihm helfen wird. Heute liest du wieder eine ähnliche Sache. Schon wieder geht es dem Mann, der diesen Psalm geschrieben hat, sehr schlecht. Es gibt Leute, die richtig fies zu ihm sind. Aber was fällt ihm dann auf? Du kannst es im letzten Vers nachlesen.

Das ist mir wichtig geworden:

30

Lies heute Psalm 44,1-15!

Denk mal dran!

Mit Gott erlebst du richtig viel! Bestimmt hat er dir schon super oft geholfen und du konntest richtig spüren, wie er bei dir war. Das vergessen wir nur leider ziemlich schnell. Der Psalm heute beginnt damit, dass alles aufgeschrieben wird, was die Personen mit Gott erlebt haben.

Mach du doch auch mal so: Erinnerere dich an eine Situation, in der du ganz sicher erlebt hast, wie Gott dir geholfen hat. Das Erinnern hilft uns, die Mut nicht zu verlieren – auch wenn es vielleicht manchmal nicht ganz einfach im Leben ist.

Das ist mir wichtig geworden:

31

Lies heute Psalm 44,16-27!

Anders, als erwartet

Geh's dir wie miß? Als ich diesen Psalm gelesen habe, habe ich die ganze Zeit darauf gewartet, dass es dem Schreiber wieder bessergut. Dass er nicht mehr so verzweifelt ist und merkt, dass Gott bei ihm ist. Aber die Bibel ist kein Märchenbuch. Der Mensch, der diesen Psalm geschrieben hat, war richtig verzweifelt. Er dachte, Gott habe ihn verlassen und er konnte nur noch seine Probleme sehen.

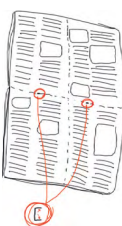
Vielleicht geht es dir ja auch so, dass du manchmal keine Kraft mehr hast, auf Gott zu vertrauen. Dass du denkst, er hätte dich vergessen. Dann denk an diesen Psalm und vertrau auf Gott!

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

(O 2 o 2 Vers 15, 1. Korinther 11) ... tptwnejnue Toten un ep uov srntsijsr ist abe un NN

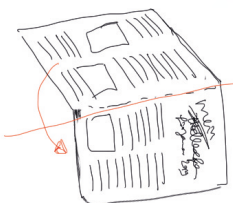
Wie kann ich den VT-Bibelseplan benutzen?



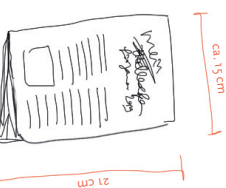
1. Schlag deinen VOLLREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt – schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.



Es bleibt ein Geheimnis, wie dieser Körper genau sein wird. Aber ich glaube, dass bei unserem himmlischen Körper Pickel und Unsportlichkeit völlig unwichtig sind.

Das ist mir wichtig geworden:

17

Lies heute 1. Korinther 15,51-58!

Streng geheim!

Eines Tages wird eine Posaune erschallen und dann werden die Toten, die an Jesus geglaubt haben, auferstehen und sie und alle, die an Jesus glauben und noch leben sind, werden verwandelt werden. Von dieser Verwandlung hast du gestern schon gelesen, erinnerst du dich? Paulus erklärt nun etwas über den neuen Körper. Weißt du was? Dieser Körper wird nicht sterben, also auch nicht alt werden!

Bis das passiert, gibt uns Paulus aber noch ein paar Anweisungen. Welche sind das? Wir sollen Jesus weiter folgen, auch wenn es schwierig ist.

Das ist mir wichtig geworden:

18

Lies heute 1. Korinther 16,1-4!

Sparschwein

Bekommst du Taschengeld? Dann kennst du das sicher: Plötzlich ist Weihnachten und man hat gar nicht genug Geld für alle Geschenke! Stell dir vor, du würdest ab Januar jeden Monat etwas von deinem Taschengeld für Weihnachten zurücklegen. Dann wäre das Problem behoben ... Genau diesen Vorschlag macht Paulus hier den Korinthern. Aber es geht nicht um Weihnachten, sondern das Geld war für die Unterstützung von anderen Christen gedacht, denen es nicht so gut geht.

Überleg einmal, wer deine Hilfe braucht! Wie wäre es, wenn du jede Woche etwas Geld dafür zurücklegst?

Das ist mir wichtig geworden:

19

Lies heute 1. Korinther 16,5-9!

Reiselustig

Paulus macht Pläne. Es gibt Orte, durch die er nur durchreist. An anderen Orten möchte er länger bleiben. Aber er macht seine Pläne ganz klar von Gott abhängig. Wo zeigt sich das? Lies nochmal Vers 7! Was meint Paulus mit der „offenen Tür“? Er meint, dass Menschen bereit sind, das Evangelium zu hören und daran zu glauben. Das ist nicht immer selbstverständlich. Deshalb möchte Paulus diese Gelegenheit nutzen.

Gibt es in deinem Umfeld auch Menschen, die bereit sind dir zuzuhören, wenn du von Jesus reddest? Nutze die Gelegenheit, so wie Paulus.

Das ist mir wichtig geworden:

20

Lies heute 1. Korinther 16,10-14!

Liebevoll ...

Paulus ist um seine Mitarbeiter besorgt. Er möchte, dass Timotheus keine Angst hat und dass Apollos, der auch in Korinth gewesen war, die Christen in Korinth wiederseht. Bestimmt freuen sich die Korinther darauf, ihn wieder zu sehen. Warum tut Paulus das? In Vers 14 gibt er die Anweisung, dass alles in Liebe geschehe. Das bedeutet auch, dass es die Korinther interessiert, wie es anderen geht und dass sie sich darum kümmern, dass andere keine Angst haben.

Es ist doch schön, wenn sich andere um einen kümmern. Um wen kümmerst du dich?

Das ist mir wichtig geworden:

21

Lies heute 1. Korinther 16,15-18!

Timeout?

Warst du schon einmal länger von deinen Geschwistern getrennt? Es ist auch mal ganz schön eine Geschwisterzeit zu haben, oder? Paulus sieht das aber nicht so. Er wollte unbedingt zu den Korinthern, aber das ging nicht. Daher freut er sich total, dass andere

Auch mit seinem Körper. Paulus sieht das anders. Wie begründet er das?

Stell dir vor, deine Eltern schenken dir einen sehr teuren PC. Obwohl es jetzt dein PC ist und du jetzt damit machen kannst, was du willst, wären sie sehr ärgerlich, wenn du ihn einfach aus dem Fenster wirfst! Genauso ist das bei Gott. Er hat einen enormen Preis für deinen Körper bezahlt. Nämlich das Leben seines Sohnes. Wie gehst du mit diesem teuren Geschenk um?

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
4
MITTWOCH

Lies heute 1. Korinther 8,1-8!

Ich platze gleich!

Die Korinther lebten in Griechenland. Hast du in der Schule schon etwas über die Griechen gehört? Sie hatten verschiedene Götter für unterschiedliche Bereiche erfunden. Die Griechen opferten den Göttern Fleisch und verkauften es. Auf dem Markt konnte man dieses Opferfleisch dann kaufen. Aber manche der Christen in Korinth wollten dieses Fleisch nicht essen. Andere wiederum sagten: „Wo ist das Problem? Götter sind doch nur eine Erfindung von Menschen!“ Was sagt Paulus in Vers 1?

Die Erkenntnis macht stolz, aber wenn du in Liebe, also in Rücksicht auf andere handelst, dann kann das andere ermutigen.

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
5
DONNERSTAG

Lies heute 1. Korinther 8,9-13!

Verzicht aus Liebe

Es gibt immer wieder Christen, die mit manchen Dingen ein Problem haben und andere, die das nicht verstehen können. Als ich so alt war wie du, haben viele Christen gesagt, dass Fernsehen Sünde ist. Was gibt es heute für Beispielen? Wie sollst du dich solchen Menschen gegenüber verhalten (Vers 9)? Du sollst durch dein Verhalten den anderen nicht zur Sünde verleiten. Dass das nicht im-

mer ganz leicht ist weiß Paulus. Doch weil er seine Geschwister liebte, würde er sogar darauf verzichten, Fleisch zu essen. Nimm dir ihn zum Vorbild und sei bereit zum Verzicht!

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
6
FREITAG

Lies heute 1. Korinther 9,1-10!

Money, Money, Money ...

Paulus Aufgabe war es, anderen von Jesus zu erzählen. Kennst du auch Menschen, deren Beruf das ist? Wenn deine Eltern arbeiten, bekommen sie Geld von ihrem Chef. Jemand, der andere zu Jesus führt, bekommt von dem anderen dafür kein Geld. Aber wie kann er sich dann etwas zum Essen kaufen? Das Problem spricht Paulus hier an. Er fordert die Christen dazu auf, Leute, deren Job es ist, von Jesus zu erzählen, mit Geld zu unterstützen.

Vielleicht überlegst du einmal, ob du nicht etwas von deinem Taschengeld abgibst für jemanden, dessen Beruf es ist, von Jesus zu erzählen?!

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
7
SAMSTAG

Lies heute 1. Korinther 9,11-18!

Kostenlos!

Weißt du, was ein Verwalter ist? Das ist jemand, der sich um das Anliegen anderer Personen kümmert und dafür sorgt, dass ihr Wunsch erfüllt wird, ohne, dass sie dafür etwas tun müssen außer ihn zu bezahlen. So ein Verwalter ist Paulus. Er ist von Gott beauftragt, das Evangelium weiter zu erzählen. Wird er dafür bezahlt? Nein, er sieht es als Belohnung an, dass Gott ihm den Auftrag gegeben hat.

Genau wie Paulus hat Gott auch dich beauftragt, das Evangelium weiter zu sagen. Du hast es kostenlos bekommen. Bist du bereit, es auch kostenlos weiter zu sagen?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 9,19-23!

11.000 UHR
8
SONNTAG

Ein Oktopus?

Ist Paulus ein Verwandlungskünstler, wie ein Chamäleon? Ein bisschen schon. Paulus beschreibt hier seine Arbeitsmethode. Am besten lässt sie sich mit den Sklaven erklären. In Griechenland gab es viele Sklaven. Sie mussten für ihre Herren zum Beispiel auf dem Feld oder im Haus arbeiten. Sie waren wie ein Gegenstand. Man verachtete sie. Das störte Paulus nicht. Er setzte sich zu ihnen und erzählte ihnen von Jesus.

Gibt es jemanden in deiner Klasse, den alle nicht mögen? Bedenke: Auch er oder sie brauchen Jesus! Nimm dir Paulus zum Vorbild.

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
9
MONTAG

Lies heute 1. Korinther 9,24-27!

Mehr als Ruhm und Ehre!

Macht du Sport? Um gut zu sein, musst du viel trainieren. Überlege einmal, wie oft ein Mario Götz, Andres Wolf, Dirk Nowitzki ... trainieren mussten und müssen. Sie müssen einen bestimmten Speiseplan einhalten und, und, und ... Warum machen diese Sportler das? Sie haben ein Ziel. Zum Beispiel wollen sie das nächste Spiel oder den nächsten Wettkampf gewinnen.

Paulus vergleicht sich mit so einem Sportler. Er schreibt, dass er für Gott so arbeitet wie ein Sportler. Er gibt alles, um Gott Ehre zu geben.

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
10
DIENSTAG

Lies heute 1. Korinther 13,1-7!

Alleswischer und Hungerstiller

Markiere in den ersten drei Versen, was ohne die Liebe nichts ist! Stell dir vor, du müsstest nicht mehr in die Schule gehen, weil du alles wüsstest und wärst bereit, deinen Besitz mit den Armen zu teilen! Was würden deine Freunde sagen? Und was würde Paulus sagen? Nun lies die Verse 4-7 und liste einmal auf, was die Liebe alles tut.

Verstehst du nun, warum Liebe so wichtig ist? Vielleicht hast du in der Schule zu kämpfen, weil du nicht so schlau bist. Gott ist das egal. Ihm ist wichtig, dass du das, was du tust, in Liebe zu ihm und zu anderen Menschen tust!

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
11
MITTWOCH

Lies heute 1. Korinther 13,8-13!

Ausgelernt

Erinnerst du dich noch an deine ersten Schultage? Bestimmt hast du damals die ersten Buchstaben, dann das Alphabet und schließlich ganze Wörter gelernt. Aber du lernst noch immer etwas im Deutschunterricht, oder? Und du wirst nie alles wissen. Genauso ist das mit unserem Wissen über Gott. Du weißt schon etwas über Gott, aber du kannst immer mehr dazulernen ...

Obwohl ich viel älter bin als du, lerne ich immer wieder etwas Neues über Gott. Eines Tages werden wir noch mehr über Gott wissen, nämlich dann, wenn er uns zu sich holt. Freust du dich darauf? Das muss mega-schön sein!

Das ist mir wichtig geworden:

11.000 UHR
12
DONNERSTAG

Lies heute 1. Korinther 15,1-11!

Letzter

Paulus fasst hier das Evangelium in drei Punkten zusammen. Findest du sie? 1. Christus ist für unsere Sünden gestorben. 2. Er wurde begraben und ist nach drei Tagen wieder auferstanden. 3. Er hat sich vielen Menschen gezeigt. Paulus ist der Letzte, dem Jesus sich gezeigt hat. Er ist auch der Letzte, der zum Botschafter (Apostel) von Jesus berufen wurde. Aber er betont, dass er das eigentlich nicht verdient hat. Nur weil Gott gnädig ist, durfte er ein Leben mit Jesus beginnen.

Wie ist das bei dir? Hast du auch etwas von Gott bekommen, was du eigentlich nicht verdient hast?

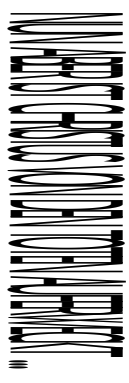
Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 15,12-19!

Das Beste kommt zum Schluss
Auferstehung bedeutet, dass jemand, nachdem er gestorben ist wieder lebendig wird.

Glaubst du daran? Das ist für dich als Christ eine wichtige Frage, auf die du eine Antwort finden solltest. Die Bibel sagt, dass das Beste für uns Christen erst nach dem Tod kommt. Denn erst dann werden wir bei Gott und Jesus sein. Erst dann haben wir unser Ziel erreicht.

Das ist mir wichtig geworden:



(Die Lösung findest du auf der Rückseite)

**Kannst du diesen Bibelvers lesen?
Und: Wo in 1. Korinther 15 steht er?**

Tip: Halte das Heft ganz flach vor deine Nasenspitze...

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

- 1. **Bele** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
- 2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
- 3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



- 4. **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
- 5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Lies heute 1. Korinther 15,20-28!

Unsterblichkeit – irgendwann wird es Wirklichkeit!

In Gottes Plan war es ursprünglich nicht vorgesehen, dass die Menschen sterben. Den Tod gibt es erst, seit Adam sich gegen Gott aufgelehnt hat. Gottes Plan ist es aber, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Als Jesus von den Toten auferstanden ist, hat er den Tod schon besiegt.

Wir müssen also keine Angst vor dem Tod haben. Aber Gott möchte noch mehr und eines Tages wird er den Tod einfach abschaffen. Das bedeutet dann, dass wir ewig leben.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 15,29-34!

Partyalarm

Paulus ist hier der Meinung, dass wenn es kein Leben nach dem Tod gibt, dann würde es das Beste sein, wenn wir das Leben einfach genießen. Aber weil Paulus weiß, dass es ein Leben nach dem Tod geben wird, genießt er nicht einfach, sondern ist bereit, wegen seines Glaubens zu leiden. In seiner Arbeit war er immer wieder in Gefahr, weil man ihn töten wollten. Er weiß, dass Jesus ihn im Himmel dafür belohnen wird.

Du kannst dir ganz sicher sein: Jesus wird nicht nur Paulus, sondern auch dich belohnen, wenn du leidest, weil du an ihn glaubst.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 15,35-50!

Verwandlung

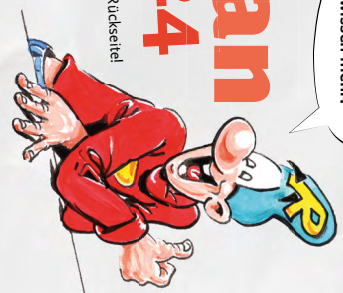
Kennst du das, wenn man morgens vor dem Spiegel steht und einen Pickel entdeckt oder im Sportunterricht nicht mithalten kann, weil man nicht so sportlich ist? Wenn Jesus wiederkommt, um uns in den Himmel zu holen, dann wirst du den Körper, den du jetzt hast, nicht mehr haben. Du wirst dann einen anderen bekommen. Über diese Verwandlung spricht Paulus in diesen Versen.

Entlang dieser Linie knicken!

Mein Bibellesephan für Dezember 2024

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Der erste Brief an die Gemeinde in Korinth wurde von Paulus geschrieben. Er hatte die Hafenstadt in Griechenland für eine lange Zeit besucht und dabei entstand auch die Gemeinde dort. Auf seiner dritten Missionreise machte er längere Zeit Station in Ephesus. Von dort aus schrieb er einen ersten Brief an die Gemeinde in Korinth – wahrscheinlich im Jahr 54 n. Chr. Einige Zeit danach erhielt er Nachrichten aus Korinth. Das veranlasste ihn zu einem weiteren Brief – das ist der Brief, mit dem wir uns nun beschäftigen werden. Es gab in der Gemeinde dort etliche Sachen, die nicht gut liefen – sie versucht Paulus richtig zu stellen. Der Brief enthält viele wichtige Aussagen zu Grundsatzthemen der christlichen Gemeinden.

Lies heute 1. Korinther 6,1-4!

Donnerwetter!

Hattest du schon mal Streit mit einem Christen? Leider gibt es das. Dass Paulus so etwas nicht gut findet, hat er schon vorher in diesem Brief geschrieben. Aber hier findet er etwas anderes richtig schlecht: Was ist das? Überlege einmal, wer ihren Streit schlichten sollte! Sie gingen zu einem Richter, der nicht an Jesus glaubte. Doch sie sollten lernen, die Dinge untereinander zu klären, denn sie sind von Jesus erwählt worden, einmal die Menschen der Welt zu richten.

Wow, was für eine große Aufgabe Jesus für uns hat!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 6,5-11!

Geschwisterliebe

Hast du Geschwister? Streitet ihr euch? Paulus spricht hier auch von Geschwistern aber er meint Geschwister in Gottes Familie. Wie wird man Teil von Gottes Familie (Vers 11)? Die Korinther sind Geschwister, weil sie Gott als Vater haben. Sie sind ein Teil von Gottes Familie geworden, weil Jesus für ihre Bütgereien die Strafe bezahlt hat.

Stell dir vor, du hast etwas kaputt gemacht und dein Papa hat den Schaden bezahlt. Bist du da nicht dankbar? Und wie ist das bei den Korinthern (Vers 8)? Paulus findet das Verhalten von ihnen nicht gut.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Korinther 6,12-20!

„Meins, meins, meins ...“

Kennst du den Spruch „Man lebt nur einmal“? Er meint, dass man tun soll, was einem gefällt.

Christen ihn besuchen. Er lebt vor, dass wir uns nach anderen Christen sehnen sollen.

Den Korinthern sagt er aber auch noch, dass sie sich einander unterordnen sollen. Das bedeutet so viel wie den andere bestimmen lassen. Das ist nicht ganz einfach. Aber Gott will dir dabei helfen!

Das ist mir wichtig geworden:

22
SONNTAG

Lies heute 1. Korinther 16,19-24!

Heute?

Am Ende seines Briefes schreibt Paulus „Maranatha“. Das bedeutet „unser Herr kommt“. Paulus glaubte, dass Jesus schon bald wiederkommen würde. Es war ihm sehr wichtig in seinem Leben. So wichtig, dass er es ans Ende des Briefes setzt. Die letzte Erinnerung von ihm sollte sein, dass Jesus bald wiederkommt.

Auch wenn der Brief von Paulus nun schon fast 2.000 Jahre alt ist, heißt das nicht, dass er gelogen hat. Jesus wird wiederkommen! Das hat er uns versprochen. Lass uns so leben, als käme er heute wieder!

Das ist mir wichtig geworden:

23
MONTAG

Lies heute Lukas 1,26-38!

Zu den einfachen Leuten

Gott sucht sich als Mama für seinen Sohn keine reiche Prinzessin! Maria ist eine junge Frau, die noch nicht einmal verheiratet ist! Und der Engel wird mit seiner ganz besonderen Nachricht auch nicht auf einen hohen Berg oder in den Tempel geschickt, sondern zu Maria nach Hause. Das zeigt, wie nahe Gott den Menschen kommt.

Er liebt dich und mich und schickt seinen Sohn zu uns, damit er in unseren Herzen wohnt. Dafür musst du nicht viel Geld haben, besonders hübsch oder schlau sein – sondern nur bereit, die Botschaft von Gott anzunehmen.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Das Weihnachtsfest – und die Bibel:

Zu Weihnachten erinnern wir uns besonders an die Geburt des Herrn Jesus Christus – Gott wird Mensch. Das Geschehen in Bethlehem ist (neben dem Tod Jesu und seiner Auferstehung) die zentrale Geschichte der Bibel. Selbst unsere Zeitrechnung richtet sich danach (vor Christus und nach Christus). Die ganzen Weihnachtsbräuche hingegen sind im Lauf der Jahrhunderte hingegen gekommen oder von anderen Festen übernommen worden – sie finden sich nicht in der Bibel. Auch der Zeitpunkt für die Geburt Jesu (Dezember) ist nicht sicher.

24
DIENSTAG

Lies heute Lukas 2,1-7!

Platz bei dir?

Guck dich einmal in der Stadt um. Überall Weihnachtsmänner, Berge an Dekoration, Lichterketten und fröhliche Weihnachtsmusik. Doch wo ist Platz für Gott? Eigentlich wollen wir uns heute (Heiligabend) daran erinnern, wie der Sohn Gottes auf diese Erde kam, doch die meisten Menschen haben das vergessen. Schon bei seiner Geburt gab es in keiner Herberge Platz für ihn!

Nimm dir doch heute vor, einen besonderen Platz in deinem Herzen für ihn frei zu machen. Denk daran, wie er für dich als Retter auf diese Erde kam.

Das ist mir wichtig geworden:

25
MITTWOCH

Lies heute Lukas 2,8-20!

Mach's wie die Hirten!

In der Erzählung von Lukas stellt er uns die Hirten als die ersten vor, die von der Geburt Jesu erfahren. Wieder wählt Gott einfache, nicht sehr vornehme Leute aus, um ihnen ein ganz besonderes Geschenk zu machen – sie durften den Sohn Gottes sehen! Und sie freuten sich, erzählten es allen weiter und lobten und dankten Gott!

Auch wir haben dieses besondere Geschenk bekommen. Mach es doch heute wie die Hirten

und nimm dir Zeit, um Gott zu loben und ihm für dieses besondere Geschenk zu danken!

Das ist mir wichtig geworden:

26
DONNERSTAG

Lies heute Lukas 2,21-38!

Weil DU es mir versprochen hast ...

Wie hieß der Mann im Tempel? Dieser Name deutet „hören“. Und das hatte Simeon in seinem Leben gelernt. Er hatte auf Gottes Versprechen gehört, dass er den Retter noch kennenlernen durfte, bevor er sterben würde und darauf Tag und Nacht gewartet. Gott hat auch uns in der Bibel viele Versprechen gegeben und wir dürfen sicher sein, dass er sie auch einhält. Ein Versprechen zum Beispiel ist, dass er für immer bei uns ist. Fällt dir auch noch ein Versprechen ein?

Denk heute an dieses Versprechen und glaube daran, dass Gott sich daran halten wird.

Das ist mir wichtig geworden:



28
SAMSTAG

Lies heute Psalm 42,6-12!

Nicht allein!

Probleme kennt jeder. So eine Zeit machte auch gerade der Psalmschreiber durch. Es ging ihm so schlecht, dass er sogar dachte, dass Gott ihn vergessen habe! Es ging ihm also richtig übel! Aber weißt du, was cool ist? Er wusste, dass er nicht allein war, sondern dass er sich auf seinen Gott verlassen konnte.

Im letzten Vers siehst du, wie ihm auffällt, dass er nicht verzweifelt bleiben musste – weil sein Gott an seiner Seite war! Wenn es dir mal wieder richtig dreckig geht, dann denk daran: Du bist nicht allein!

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten.

Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde.

Anderer sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

27
FREITAG

Lies heute Psalm 42,1-5!

So dringend wie Wasser

Kennst du das, dass du richtig Durst hast? Das kennen nicht nur Menschen, sondern auch Tie-



Herr Zierlich's Pinnwand



Noch dreimal schlafen, dann habe ich endlich Geburtstag. Es gibt Geschenke, mein Lieblingskuchen steht auf dem Tisch und alle singen für mich. Ein Tag, auf den sich viele Kinder auf der ganzen Welt freuen. Allerdings gibt es in vielen Ländern ganz andere Traditionen und Bräuche, die zu einem Geburtstag gehören. Ich stelle dir einige bunte und verrückte Geburtstagsbräuche vor.

In **Australien** darf eine einfache Süßigkeit auf keinem Kindergeburtstag fehlen: Toastbrot mit Butter und bunten Zuckerstreuseln wird „Fairy Bread“ genannt. Übersetzt kann man es auch Feenbrot nennen. Das farbenfrohe, süße Brot steht für Freude und Unbeschwertheit in der Kindheit.

In **Italien und Ungarn** gehört es dazu, dem Geburtstagskind an den Ohren zu ziehen. (Natürlich wird nicht zu fest gezogen.) Dieser Brauch soll Glück bringen und wird oft in Schulen oder an Familienfeiern durchgeführt.

Zum 15. Geburtstag wird in **Mexiko** ein großes Fest gefeiert, das Quinceañera heißt. Mit diesem Tag wird auch der Beginn des Erwachsenseins gefeiert. Das Besondere ist das Piñata-Spiel. Das Geburtstagskind schlägt mit verbundenen Augen auf eine bunte, mit Süßigkeiten gefüllte Pappfigur. Das bringt vor allem den Kindern auf der Feier viel Spaß.



Foto: Oscar Aragon / unsplash.com

Viele unterschiedliche Stämme leben in **Papua-Neuguinea** (Südostasien). Zu Geburtstagen kommen viele Menschen zusammen, tanzen in farbenfrohen Kostümen und singen ihre traditionellen Lieder. Das wichtigste an dem Fest ist das Schwein. Es ist ein Zeichen des Reichtums und wird daher verschenkt oder als Festmahl serviert.

Das Geburtstagskind wird in **Brasilien** mit Eiern und Mehl beworfen. Was etwas gemein klingt, ist gut gemeint und wird für alle witzig und spielerisch gemacht. Eier und Mehl stehen für Glück und sollen dem Kind in der Zukunft eine eigene große Familie bringen.

Die Nudel bekommt in **China** an Geburtstagen eine besondere Bedeutung. Das Kind bekommt eine Geburtstagsnudel, die Chang Shou Mian genannt wird. Wenn die Nudel besonders lang ist, soll das ein Leben voller Glück und Zufriedenheit bedeuten.



Foto: Tita / unsplash.com

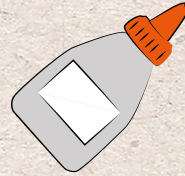
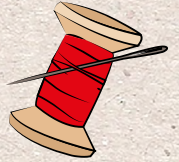
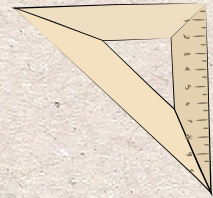
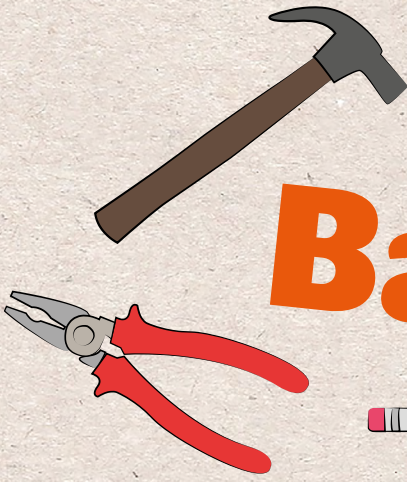
In **Dänemark** wird man zu seinem Geburtstag wie ein besonderer Gast im Land behandelt. Deshalb wird die dänische Flagge gehisst: am Haus, in der Schule oder bei der Arbeit. Alle sollen sehen, dass es etwas zu feiern gibt.



Jolien

Quelle: <https://www.weltderwunder.de/faszinierende-geburtstags-traditionen-aus-aller-welt/>

Trudis Bastelecke



Konfetti-Kanone

Wenn es etwas zu feiern gibt, dann darf eines natürlich nicht dabei fehlen: Eine Konfettikanone, mit der man den zu Feiernden so richtig schön mit kleinen Papierschnipseln, Glitzer oder ähnlichem überraschen kann. Im Folgenden siehst du, wie du so eine Kanone ganz schnell und einfach selber basteln kannst.



Material

Du brauchst dafür:

- Schere
- Luftballon
- Klebeband
- Klopapierrolle
- Konfetti

INFO

Happy Birthday!
„Dol“ heißt ein Fest in Korea für ein Kind, das ein Jahr alt wird.

Und so geht's:

1. Zuerst schneide vom Luftballon den oberen Rand ab, circa einen Zentimeter.
2. Stülpe das Ende des Ballons (das, wo die Öffnung zum Zuknoten dran ist) über eine Seite der Klopapierrolle und klebe es mit Klebeband fest. Nimm dafür gern farbiges Band, dann wird die Konfettikanone direkt bunter.
3. Nun verziere die Klopapierrolle. Dabei kannst du richtig kreativ sein und sie bunt bemalen, bekleben oder beschriften.



4. Jetzt mach noch einen Knoten in den Luftballon.

5. Schon fertig! Konfetti rein, jemanden suchen, den du überraschen willst und los geht's! Als Konfetti dienen klein geschnittene Papierschnipsel.

Viel Spaß!



Maria

WEIHNACHTEN MAL ANDERS

Hintergrundbild: Annie Spatt / Unsplash.com

Mach mal die Augen zu und denk an das Wort „Weihnachten“. Welche Bilder schießen dir durch den Kopf? Vielleicht hast du vor deinem inneren Auge hellen Kerzenschein, viele Geschenke, einen Weihnachtsbaum oder eine schneebedeckte Landschaft gesehen? Ganz viele Dinge, die für uns „typisch Weihnachten“ sind, gibt es in anderen Ländern aber nicht.

Wenn Missionarskinder in aller Welt Weihnachten feiern, bedeutet das oft eine bunte Mischung: Manches machen sie wie in Deutschland, dazu kommen aber oft noch Traditionen aus den Ländern, in denen sie leben. Wie das aussehen kann, berichten wir euch hier:

Thailand (Asien)

Amy (11), Fiona (9), Joel (7) und Lara (5) leben mit ihren Eltern in Thailand. Das ist in Asien. Hier glauben nur wenige Menschen an Jesus, deswegen feiern auch nur die wenigsten Weihnachten und niemand schenkt sich etwas. Natürlich feiern die Geschwister mit ihren Eltern trotzdem Weihnachten – und zwar ganz ähnlich, wie wir es in Deutschland auch machen. Oft sind auch noch Kurzzeitler dabei, die aus Deutschland kommen, um die Familie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Auch in Thailand ist im Dezember Winter – das bedeutet, dass „nur“ ungefähr 25 Grad sind. Amy, Fiona, Joel und Lara sind aber so an heißes Wetter gewohnt, dass sie bei diesen Temperaturen trotzdem lieber einen Pulli anziehen. Anders als die meisten von uns haben die vier Kids einen Plastikweihnachtsbaum im Wohnzimmer. Obwohl in Thailand Weihnachten nicht wirklich gefeiert wird, schmücken die Menschen dort trotzdem Straßen und Häuser weihnachtlich. Vielleicht, weil Licht im Dunkeln einfach für alle Menschen etwas Schönes ist ...



Spanien (Europa)

Nicht ganz so weit entfernt wie Thailand wohnt Familie Suchalla – und trotzdem ist Weihnachten bei ihnen anders als bei uns. Madita (9), Liam (7), Levi (5) und Phil (3) leben in Spanien. Die deutsche Familie backt gern Weihnachtsplätzchen wie in Deutschland, zusätzlich gibt es bei ihnen aber auch „Turrón“ und „Polvorones“ – das isst man nämlich in Spanien zu Weihnachten. Auch sonst gibt es beim Essen eine Mischung aus beiden Kulturen: mittags gibt es spanische Weihnachtssuppe und



abends Truthahn mit Rotkohl und Kartoffeln. In Spanien bekommt man die Weihnachtsgeschenke erst am 6. Januar – die Kids haben deshalb das Glück, sogar zweimal Geschenke zu bekommen – am 24. Dezember, so wie in Deutschland, und am „Dreikönigstag“ noch einmal. Am 6. Januar isst man in Spanien außerdem „Rascón de Reyes“, einen gebackenen Kranz, in dem ein kleiner König aus Ton und eine Bohne versteckt sind. Wer die Bohne erwischt, der muss im nächsten Jahr den „Rascón“ mitbringen. Wer in seinem Stück den König entdeckt, bekommt noch eine Krone dazu.

Ruanda (Afrika)

Eis essen und in einem See schwimmen gehen – das haben die meisten von euch wahrscheinlich noch nie an Weihnachten gemacht, oder? Hadassah (10), Susanna (9) und Junia (6) machen das aber so. Sie leben mit ihren Eltern in Ruanda, in Afrika. Auch dort ist es an Weihnachten so warm wie bei uns im Sommer. Weil Ruanda ein sehr christliches Land ist, wird Weihnachten von allen gefeiert. Am 26. Dezember ist Weihnachten in Ruanda aber schon wieder vorbei – das ist kein Feiertag mehr. Den „Advent“, wie wir ihn aus Deutschland kennen, gibt es dort auch nicht. Zum Glück haben die drei Mädels aber trotzdem einen Adventskalender bekommen!



Marie

Buchstaben-salat



Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber suchen!

In diesem Buchstabensalat sind zwölf Wörter aus der Geschichte rund um die Geburt von Jesus Christus („Weihnachtsgeschichte“) versteckt. Findest du sie? Such senkrecht, waagrecht, diagonal – sowie vorwärts und rückwärts!

W	T	X	Ä	N	Q	Z	Y	O	P	H	Ü	F	V
H	S	L	M	E	H	E	L	H	T	E	B	K	D
Z	Q	T	P	C	I	N	Y	A	F	R	P	Ö	S
Ö	D	W	E	R	B	C	I	O	H	B	U	A	I
C	A	H	E	R	O	D	E	S	R	E	F	X	E
M	J	S	Q	Y	N	B	E	N	Ü	R	V	N	E
F	E	S	O	J	Q	K	J	V	D	G	G	S	F
P	S	D	G	Ü	R	Ö	U	Z	B	E	J	I	A
L	U	Q	W	I	P	N	V	N	L	Z	T	L	H
F	S	Ü	P	D	H	I	C	U	D	Y	R	Ä	C
Ä	P	P	M	R	H	G	S	P	X	I	K	C	S
V	E	E	T	A	F	Y	Q	Z	K	U	G	V	Y
U	Q	G	H	I	R	T	E	N	V	D	N	E	W
W	H	U	F	L	D	I	Z	P	Ä	K	F	Ü	Q
Q	B	N	Y	Z	U	S	A	K	I	Ü	D	Z	H

INFO
Na Servus!
 Die „Wiesn“ ist und bleibt das größte Volksfest der Welt. Millionen Besucher kommen jedes Jahr in Dirndl und Lederhosen zum Oktoberfest nach München.

INFO
 Der König der Niederlande besucht jedes Jahr an seinem Geburtstag mit seiner Familie eine andere Stadt und feiert dort mit einer Art Straßenfest und Spielen für Kinder.



Ulrike



für dich

VT-

Jessica

Die VT-Fotostory kommt diesmal von Jessy und der Jungschar aus Dörentrup.



Weihnachten das ganze Jahr – und in Ewigkeit

Kennst du das? Die „Feier“-Tage sind für dich so voll gepackt, dass sie sich eher nach „Frust“-Tagen anfühlen. So geht es auch Paul. Er und seine Freunde haben noch viel Zeit, bis Weihnachten vor der Tür steht, aber trotzdem graut es ihm schon davor ...

Es sind Sommerferien. Die Jungs aus der Jungschar in Dörentrup haben sich zum Basketballspielen verabredet.



Leute, wusstet ihr, dass es nur noch 126 Tage bis Weihnachten sind? Ich liebe Weihnachten. Ich kann es echt kaum erwarten ... Meine Wunschliste für dieses Jahr steht auch schon fest. Und wenn ich erst an die Weihnachtsmärkte denke ...

Ja, es ist doch alles viel entspannter gerade. Bei uns herrscht an Weihnachten immer mega viel Stress. Da bin ich echt immer froh, wenn es vorbei ist.



Als ob du jetzt schon an Weihnachten denkst!? Genieß doch erstmal den Sommer und das nice Wetter.

Für mich ist es das Highlight des Jahres! Ich bin schon so gespannt, was ich alles geschenkt bekomme ...

Das Spiel geht weiter – bis Anton Paul den Ball aus den Händen schlägt und der wegrollt.



Alles gut, ich hole den Ball eben wieder.



Verrückt, dass sich Julian so auf Weihnachten freut. So besonders ist das doch gar nicht, oder?





für dich



Leute, ich muss mal nach Hause. Lasst uns morgen weiterspielen.

Ja klar, bis Morgen!

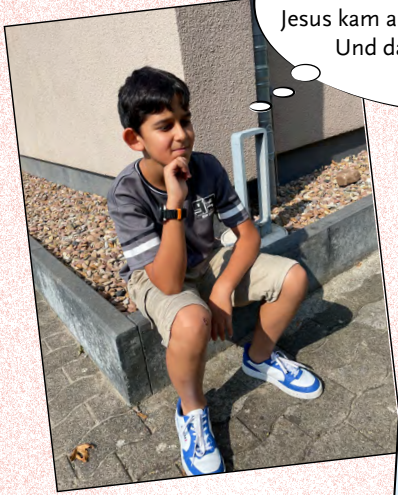


Zuhause redet Paul mit seinem großen Bruder.

Ach, ist doch cool! Ich finde Weihnachten auch echt schön. Aber einfach, weil ich mich damals an Weihnachten dafür entschieden habe, mit Jesus zu leben.

Ach echt?

... und dann meinte Julian plötzlich, dass er sich jetzt schon auf Weihnachten freut! Crazy, oder?



So habe ich das noch nie gesehen ... Weihnachten bedeutet einfach mehr als Geschenke und Stress. Jesus kam als ewiges Geschenk für uns. Und das ist nicht nur einmal im Jahr wichtig.

Und du? Geht es dir so wie Julian und du kannst es kaum erwarten, Geschenke auszupacken und dir den Bauch mit Plätzchen zu füllen? Oder erlebst du Weihnachten eher als „Frust“-Tag wie Paul? Beide haben ein ziemlich verdrehtes Bild von Weihnachten. Es ist ja so, wie es Paul am Ende aufgeht: Weihnachten dreht sich eigentlich um Jesu Kommen in diese Welt. Pauls Bruder hat das begriffen und es hat sein Leben verändert. Was bedeutet Weihnachten für dich? Frust oder Feier? Lass Weihnachten zu einem „Feier“-Tag für dich werden – jetzt und bis in Ewigkeit.



Ja, ich habe da einfach verstanden, dass Weihnachten bedeutet, dass Jesus extra für mich auf die Erde kam. Das hat mich ziemlich umgehauen. Seitdem ist für mich jeder Tag wie Weihnachten.

INFO
Einmal duschen bitte!
Beim thailändischen Neujahrsfest „Songkran“ im April bespritzt sich die ganze Nation in einer gigantischen Wasserschlacht.

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

CHRIS
0800-1201020
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

Lösung vom Rätsel auf Seite 17:
Josef, König, Krippe, Maria, Schafe, Sternkundige, Bethlehem, Engel, Herberge, Herodes, Hirten, Jesus,
H Z H D Z U S Z N Y B Ö
Ö H U F L D I Z P Ä K F U
W Ü G C H I R T E N V D N E
V E T Ä F Y Ö Z Z Ö Z K U G
S P M R H G S P I K S C
F P P D I C U D Y R Ä C
L U Ö W I V N L Z T L T
I A V Ö R Ö U Z B E J I A
F E S O J Ö K J V D G S F
M J S Ö Y N B E N Ö R V N E
C A H E R O D E S R E F X E
Q D W E R B C I O H B U A I
Z Ö T P C I N I A F R P Ö S
H S L M E H L T E B K D
W T X Ä N Z Ö Y O P H U F



Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2025

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!



Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Babylonierlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de

RUDI

... und seine Freunde



Frohes Fest

